

Ausgleichszahlungen für indirekte Strompreiserhöhungen durch den Emissionshandel während der 2. und 3. Handelsperiode

*Dr. Axel Bree, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie,
Referat Klimaschutz und Internationale Umweltschutzpolitik*

*20. Veranstaltung des Berliner Gesprächskreises
zum Europäischen Beihilfenrecht e.V. am 11. November 2011*

A) Einführung

- Was sind indirekte Strompreiserhöhungen durch den Emissionshandel?
- Ausgleichsregelung in Art. 10a Abs. 6 RL 2009/29/EG

B) 2. Handelsperiode (2008-2012): Das Beihilfverfahren N 452/2009 (noch offen)

- Fördergegenstand, Verfahrensverlauf
- Prüfungsmaßstab Art. 107 Abs. 3 c) AEUV
- Gemeinsames Ziel: Vermeidung von Carbon Leakage/Verlagerungsrisiko: normative Vorgaben oder Einzelfallnachweis
- Geeignetheit und Angemessenheit der Förderung
- Verhältnismäßigkeit: Abwägung zwischen Markteingriff und Zielen

C) 3. Handelsperiode (2013-2020): Die Leitlinien

- Das Verfahren
- Kreis der Begünstigten
- Formel zur Berechnung der Kompensationszahlung:
 - Abschlag/Intensität/Degression
 - Effizienz-Benchmark
 - Historische Produktion oder aktueller Verbrauch?
 - CO₂-Emissionsfaktor
- Nationale Finanzierung und Umsetzung